

# NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE  
SITZUNG DES  
PLANUNGSAUSSCHUSSES

DES

REGIONALEN PLANUNGSVERBANDES  
SÜDOSTOBERBAYERN

am Donnerstag, 2. Juli 2009

im großen Sitzungssaal  
des Landratsamtes Traunstein

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 11:00 Uhr

## **1. Eröffnung und Begrüßung**

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaßl** eröffnete um 9:00 Uhr die Sitzung und stellte fest, dass die Verbandsmitglieder gemäß § 7 Abs. 2 der Verbandssatzung mit Schreiben vom 28.05.2009 ordnungsgemäß eingeladen wurden. Die Einladung enthielt auch die Tagesordnung.

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaßl** begrüßte daraufhin alle Anwesenden, besonders Frau Christina Pfaffinger vom Landratsamt Rosenheim, den Regionsbeauftragten, Herrn ORR Thomas Bauer, Herrn Ltd. BD Sebald König vom Staatl. Bauamt Traunstein sowie Herrn BD Claus-Peter Olk vom Staatl. Bauamt Rosenheim und Herrn Christian Breu, Sprecher des Arbeitskreises der Geschäftsführer der Regionalen Planungsverbände in Bayern.

Ein besonderer Gruß galt auch den Vertretern der Presse.

Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Bei der Sitzung waren neben dem Vorsitzenden 23 Mitglieder des Planungsausschusses anwesend. Die Anwesenheitsliste ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Einstimmig** wurde dann die Tagesordnung beschlossen:

### **Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Niederschrift der letzten Planungsausschuss-Sitzung vom 19.11.2008
3. Verkehrsoffensive in der Region 18:
  - Schwerpunkt Straße
  - Schwerpunkt Schiene
4. Landesgartenschau Rosenheim 2010
5. Fortschreibung des Bayer. Landesentwicklungsprogramms 2006 (LEP): Einzelhandel
6. 8. Fortschreibung des Regionalplans der Region Südostoberbayern: Kapitel B I „Natur und Landschaft“ und B III „Land- und Forstwirtschaft“
7. Wünsche und Anfragen.

Danach wurde in die Behandlung der Tagesordnung eingetreten.

## **2. Niederschrift der Planungsausschuss-Sitzung vom 19.11.2008**

Die Niederschrift der Planungsausschuss-Sitzung vom 19.11.2008 wurde einstimmig angenommen. Es gab keine Änderungen, Korrekturen oder Ergänzungen.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Mit der Niederschrift der Planungsausschuss-Sitzung vom 19.11.2008 besteht Einverständnis.

## **3. Verkehrsoffensive in der Region 18: - Schwerpunkt Straße**

**Verbandsvorsitzender Landrat Steinmaßl** verdeutlichte, dass die wachsende Mobilität, steigende Transportleistungen und die erweiterte EU neue Herausforderungen für den Verkehr bringen. Dazu kommt eine in großen Teilen veraltete Verkehrsinfrastruktur und ein erheblicher Investitionsstau in der Region.

Die Region Südostoberbayern muss alles daran setzen, neben der Verbesserung des Bundes- und Staatsstraßennetzes in der Region 18 auch den Ausbau der beiden Autobahnen A 94 und A 8 in absehbarer Zeit durchzubringen. Im Hinblick auf die zunehmend angespannten Finanzen von Bund, Länder und Kommunen ist es erforderlich, die Verkehrswege zu optimieren und die einzelnen Verkehrsträger bestmöglich miteinander zu verknüpfen, um die vorhandenen Mittel optimal zu nutzen.

Der Planungsausschuss hat deshalb mit der Verkehrsoffensive die Erarbeitung eines Verkehrsentwicklungsplans für die Region beschlossen. Schwerpunkte bei der Ausarbeitung sind die Bereiche Straße - Schiene – Öffentlicher Personennahverkehr.

Mit dem Verkehrsentwicklungsplan will man folgende Ziele verfolgen:

- Gemeinsame Lobbyarbeit für die Staats- und Bundesstraßen gegenüber übergeordneten Instanzen, insbesondere im Hinblick auf die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans sowie des Ausbauplans für die Staatsstraßen.
- Lobbyarbeit für den Schienenverkehr gegenüber übergeordneten Instanzen, da er das verkehrliche Grundgerüst darstellt und sich in unserer Region sowohl großräumige, überregionale und regionale Verbindungen überlagern.
- Gesamtregionale Abstimmung bei Verkehrsmaßnahmen zur langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Region.

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Planungsausschusses des  
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern  
am 2. Juli 2009 in Traunstein**

- Aufwertung der Standortattraktivität der Region durch eine verbesserte Verkehrs-  
anbindung sowohl überregional als auch innerhalb der Region.

**Verbandsvorsitzender Landrat Steinmaß** hob hervor, dass man mit diesem Ver-  
kehrsentwicklungsplan den anderen Regionen weit voraus ist. Man wisse zwar der-  
zeit nicht, ob seitens des Bundes oder des Landes nicht neue Prioritäten gesetzt  
würden. Das gemeinsame Auftreten der Region ist aber immer wichtig.

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaß** teilte mit, dass in der heutigen  
Sitzung der Schwerpunkt auf dem Bereich „Straße“ liegt.

Gemäß dem im Oktober 2008 gefassten Beschluss wurden alle Planungsausschuss-  
Mitglieder und die Landratsämter angeschrieben, um auf der Grundlage der von den  
Staatl. Bauämtern ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen eine Priorisierung bei  
den Bundes- und Staatsstraßen vorzunehmen bzw. um Nennung weiterer Maß-  
nahmen und Anregungen.

Damit der Verkehrsentwicklungsplan zielführend und effektiv ist, aber auch eine  
regionale Ausgewogenheit erhält, hielt man es in Absprache mit den Staatl. Bau-  
ämtern für zweckmäßig, zunächst aus jedem Landkreis 5 prioritäre Projekte aufzu-  
nehmen. Die Bundesautobahnen A 8 und A 94 werden als wichtigste Lebensadern  
der Region in einem separaten Kapitel behandelt.

**Hans Zott** stellte anhand einer Power-Point-Präsentation die priorisierten Projekte /  
Maßnahmen, die in den Verkehrsplan aufgenommen werden, vor:

#### **Landkreis Altötting**

- B 20 / St 2108      Umbau Wegscheidknoten nördlich Burghausen
- St 2107              Umfahrung Burgkirchen
- B 20                  Ortsumfahrung Burghausen
- B 588                Ausbau nördlich Reischach (Fuchsberg)
- St 2356              Burgkirchen – Magerl

#### **Landkreis Berchtesgadener Land**

- B 20                  Ortsumfahrung Laufen
- B 20                  Neue Grenzbrücke südlich Laufen
- B 21                  Ortsumfahrung Bad Reichenhall, 2. BA Kirchholtunnel und  
3. BA Stadtbergtunnel
- B 20 / B 304        Freilassing Knoten Mitte, Vierte Rampe
- B 20 / St 2103      Höhenfreier Anschluss bei Piding

### Landkreis Mühldorf am Inn

- B 299                   Umfahrung Neumarkt – St. Veit
- B 299                   Erneuerung des Eisenbahnübergangs Neumarkt St. Veit
- St 2091                Ausbau nördlich Waldkraiburg (Ergänzung einer Rechts-  
abbiegespur in das Gewerbegebiet nördlich der Daimler-  
straße)
- St 2091                Ausbau südlich Zangberg
- St 2091                Bahnübergang Beseitigung in Waldkraiburg
- St 2091                Ausbau zwischen Pürten und Waldkraiburg mit Entschärfung  
Pürtner Kreuzung und Ortsumfahrung Pürten
- St 2352                Gesamte Strecke zwischen Aschau und Gars
- St 2092                Kraiburg bis Landkreisgrenze

### Landkreis/ Stadt Rosenheim

- B 15                   Westtangente Rosenheim
- B 304                Beseitigung Bahnübergang Reitmehring
- B 15                Beseitigung Bahnübergang Lengdorf
- St 2078               Ausbau bei Kolbermoor BA III
- St 2078               Ausbau östlich Pang
- Bahnhaltdepunkt Egarten/RO an der Bahnlinie München – MÜ

### Landkreis Traunstein

- B 299 / B 304        Ortsumfahrung Altenmarkt mit Aubertgtunnel BA 1 und BA 2  
sowie Gesamtkonzept Ausbau zwischen Altötting / Neuötting  
und Traunstein
- B 299 / St 2091     Westumfahrung Trostberg BA 1 mit  
Teilausbau der St 2091 (Schwarzerberg)
- St 2096               Ortsumfahrung Chieming
- St 2105               Ausbau nördlich Wiesmühl (Kayer Berg) mit Geh- und Rad-  
weg und Kreisverkehr an der Einmündung TS 16
- B 304                Ortsumfahrung Obing

**Hans Zott** informierte darüber, dass übereinstimmend darauf hingewiesen wurde, dass die anderen genannten Projekte (die in obiger Liste nicht enthalten sind) nicht weniger wichtig sind und auf Grund ihrer verkehrlichen Bedeutung, insbesondere auch hinsichtlich der Netzstrukturen auch weiterhin mit größter Intensität verfolgt werden müssen.

Sämtliche Maßnahmen werden sich im Verkehrskonzept wieder finden.

Der Rohentwurf des Verkehrsentwicklungsplans soll bis zur Verbandsversammlung im Herbst fertig sein.

**Anton Sterr** schlug vor, dass alle Projekte auf der Staatsstraße 2091 als 1 Maßnahme zusammengefasst werden.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Planungsausschusses des  
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern  
am 2. Juli 2009 in Traunstein

**Baudirektor Olk** erläuterte dazu, dass zwar eine Darstellung im Verkehrsentwicklungsplan als ein Projekt möglich ist. Im Ausbauplan muss jedoch die Darstellung wieder in Teilschritten erfolgen.

**Landrat Huber** forderte, dass bereits angelaufene und genehmigte Projekte wie die B 299 herausgenommen werden. Sie würden sonst den Landkreisen für die Zukunft angerechnet.

**Ltd. Baudirektor König** warnte vor der Herausnahme, da die B 299 nicht in ihrer Gesamtheit durch ist. Einige Abschnitte sind im vordringlichen Bedarf, aber nicht alle. In Trostberg zum Beispiel habe man nur ein Sonderplanungsrecht bekommen. Trostberg und Garching an der Alz sind die „Sorgenkinder“.

**Bürgermeister Knoblauch**, Mühldorf, unterstützte die Aussagen von Herrn Landrat Huber und ersuchte, nur Zukunftsprojekte im Verkehrsentwicklungsplan aufzunehmen.

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaßl** kündigte an, dass die Geschäftsstelle mit den Staatl. Bauämtern Traunstein und Rosenheim nochmals prüft, welche Projekte bereits in der Umsetzungsphase sind. Diese sollen im Verkehrsentwicklungsplan in einem eigenen Kapitel dargestellt werden.

**Bürgermeister Schießl**, Teisendorf, informierte darüber, dass eine Studie zu einer möglichen zusätzlichen Ausfahrt an der BAB A 8 bei Teisendorf erarbeitet wird.

**Landrat Huber** warnte vor einer Konkurrenz zwischen den beiden Autobahnen A 8 und A 94, nachdem damit gerechnet werden kann, dass der „Topf“ nicht größer wird. Dies wird 2011 bemerkbar und sollte schon jetzt mit eingerechnet werden. Außerdem bat er die Geschäftsstelle sich zu informieren, wie zukünftig die Unterhaltszuschüsse laufen bzw. verteilt werden.

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaßl** erklärte, dass er keine Konkurrenzsituation sieht, nachdem der Autobahnbau nie an der Finanzierung, sondern an der Genehmigung gescheitert ist.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.

Die Geschäftsstelle wird beauftragt, den Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans – Bereich „Straße“ fertig zu stellen und an die Planungsausschuss-Mitglieder zu verschicken. In der nächsten Verbandsversammlung soll dann der Rohentwurf vorgestellt werden.

### **3. Verkehrsoffensive in der Region 18:** **- Schwerpunkt Schiene**

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaßl** berichtete, dass für diesen Tagesordnungspunkt bei Herrn Ltd. Ministerialdirigent Göttler, Abteilungsleiter Verkehr im Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, als Referenten angefragt wurde.

Herr Göttler erklärte sich sofort bereit, den Planungsausschuss über das Thema „Schiene“ ausführlich zu informieren, machte aber darauf aufmerksam, dass im Sommer ein vom Ministerium in Auftrag gegebenes Flughafengutachten herauskommt. In diesem Zusammenhang werden u.a. die verkehrlichen Zuläufe zum Flughafen München beschrieben und ausgewertet. Diese haben wiederum Auswirkungen auf die Strecke München – Mühldorf – Salzburg und somit auf die Magistrale. Herr Göttler hielt es für sinnvoll, das Gutachten abzuwarten, da man dann über die gesamten Zusammenhänge und über die neuesten Entwicklungen berichten kann.

Man verständigte sich darauf, dass Thema „Schiene“ in der nächsten Sitzung des Planungsverbandes am 26. November 2009 als Hauptthema auf die Tagesordnung zu setzen.

**Landrat Huber** informierte, dass noch vor der Bundestags-Wahl eine Petition „Initiative Bahn“ an den Bundesverkehrsminister und den Bayer. Verkehrsminister gestellt wird. Eine Unterstützung bzw. Unterschrift des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern wäre wünschenswert.

**Verbandsvorsitzender Landrat Steinmaßl** teilte mit, dass bei solchen Projekten die regionale Gesamtheit dargestellt werden kann und sagte seine vollste Unterstützung zu.

**Bürgermeister Knoblauch** wies auf die Problematik beim Bahnausbau „Tüßling“ hin. Laut DB Netz kann nur ein Teil der zur Verfügung stehen Mittel verbaut werden. Die Bahn hat keinerlei Vorplanungen, gleichzeitig ist aber eine Finanzierungsvoraussetzung abgeschlossen worden. Der Druck auf die Bahn muss vergrößert werden, nachdem für die Bahn der Ausbau als nicht notwendig erachtet wird.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.

#### **4. Landesgartenschau Rosenheim 2010**

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaßl** berichtete, dass die Landesgartenschau vom 23.04. bis 03.10.2010 in Rosenheim für die gesamte Region 18 ein wichtiger Termin ist. Die Region kann sich in ihrer Vielfalt repräsentieren. In Absprache mit der Landesgartenschau Rosenheim 2010 GmbH wurde dem Landkreis Rosenheim im Ausstellungsgelände Mühlbachbogen eine Fläche von insgesamt 245 m<sup>2</sup> zur Verfügung stellt.

**Christina Pfaffinger**, Landratsamt Rosenheim, informierte anhand einer Power-Point-Präsentation über das Konzept des Regionalpavillons und über den aktuellen Sachstand:

Im Außenbereich wird eine Moorlandschaft in Zusammenarbeit mit den Unteren Naturschutzbehörden und weiteren Partnern aufgebaut. Ein hölzerner Weg führt durch das Moor in den Regionalpavillon, wo Informationsveranstaltungen und das „Grüne Klassenzimmer“ stattfinden und Filme gezeigt werden können. Im Pavillon, einem eingeschossigen Passivhaus aus Lärche mit bepflanztem Gründach, ist ein Foyer für die Präsentationen und eine fächerartige Aufteilung nach fünf Themenschwerpunkten vorgesehen:

- Energie und Holz
- Gesundheit
- Kultur
- Ausflug.

Zu den relevanten Themen werden Arbeitsgruppen gebildet, insbesondere auch hinsichtlich der Frage, wie sich die Landkreise am besten und zweckmäßigsten einbringen können.

Eine ständige personelle Betreuung wird es nicht geben. Stattdessen soll mit Modellen, Schautafeln und Prospektständern gearbeitet werden. Daneben können von den Landkreisen Aktionstage bzw. Aktionswochen angeboten werden.

Eine erste Aufstellung ergab vorläufig rund 200.000 € Gesamtkosten. Der Regionale Planungsverband Südostoberbayern wird sich mit 50.000 € beteiligen. Diese Summe würde anteilig auf die Landkreise und die Stadt Rosenheim umgelegt.

**Landrat Neiderhell** informierte darüber, dass der Landkreis Rosenheim die Federführung für den Regionspavillon übernommen hat und sich an den Kosten höher beteiligen wird. In diesem Zusammenhang lobte er auch die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Rosenheim.

**Oberbürgermeisterin Bauer** zeigte sich vom Konzept und der Qualität des Regionalpavillons beeindruckt. Die Vielfalt unserer Region kommt gut zur Geltung.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Planungsausschusses des  
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern  
am 2. Juli 2009 in Traunstein

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen. Für die Beteiligung der Region 18 an der Landesgartenschau (Regionspavillon) sollen im Haushalt 2010 50.000,-- € eingestellt werden.

### **5. Fortschreibung des Bayer. Landesentwicklungsprogramms 2006 (LEP): Einzelhandel**

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaßl** berichtete, dass das Landesentwicklungsprogramm (LEP) in Teilbereichen fortgeschrieben werden soll.

Die Fortschreibung betrifft insbesondere die Abschnitte „Einzelhandel“ und „Zentrale Orte“. Nach jetziger Kenntnis bleiben die Kapitel bestehen, werden aber in ihrem Inhalt modifiziert und neu aufgestellt.

Frau Staatssekretärin Hessel hat Anfang Juni über die neuen Entwicklungen informiert und ein Gutachten zur den LEP-Regelungen zum großflächigen Einzelhandel in Bayern vorgestellt. Gleichzeitig hat sie damit das Dialogverfahren eröffnet und die Bildung einer Arbeitsgruppe angeregt. Diese Arbeitsgruppe soll Vorschläge für die künftige Formulierung des Einzelhandelsziels im LEP sowie zur Rolle der zentralen Orte erarbeiten.

In seiner Eigenschaft als Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Regionalen Planungsverbände hat der Verbandsvorsitzende am 17.06.09 alle Regionsvorsitzenden Bayerns eingeladen, um über die weitere Vorgehensweise zu beraten und in die weitere Entwicklung einzubringen.

Ergebnis der Beratung war, dass sich alle Planungsverbände mit der Thematik befassen und bis zum Herbst entsprechende Beschlüsse gefasst werden.

Der Abschnitt „Einzelhandel“ ist das am meisten diskutierte Fachkapitel des LEP. Dementsprechend gibt es hierzu unterschiedliche und divergierende Meinungen, Auffassungen, Standpunkte und Stellungnahmen. Entsprechende Unterlagen haben Sie mit der Einladung zu dieser Sitzung erhalten.

**Christian Breu**, Geschäftsführer des Regionalen Planungsverbandes München und Sprecher des Arbeitskreises der Geschäftsführer der Regionalen Planungsverbände in Bayern, teilte mit, dass 2006 der Bayer. Gemeindetag und der Bayer. Städtetag Vorschläge für die Teilfortschreibung zum großflächigen Einzelhandel eingebracht haben. Diese wurden aber nicht berücksichtigt.

Die Kritikpunkte an der bisherigen Regelung sind:

- Verkaufsflächen über 800 m<sup>2</sup> sind nur ab Unterzentrum zulässig

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Planungsausschusses des  
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern  
am 2. Juli 2009 in Traunstein**

- Für die Gemeinden gibt es keinen Handlungsspielraum bei der Quadratmeter-Festlegung
- Regionale Besonderheiten werden nicht berücksichtigt.

Der Formulierungsvorschlag der Arbeitsgruppe Einzelhandel (Arbeitsgruppe aus Vertretern des Bayer. Gemeindetags, des Bayer. Städtetags sowie einiger Geschäftsführer der Regionalen Planungsverbände) weist folgende wesentlichen Änderungen im Vergleich zum bestehenden LEP-Ziel B II 1.2.1.2 auf.

- Der Entwurf geht in eine neue Richtung. Es wird etwas anderes vorgeschlagen, als jetzt im LEP ist.
- Abkehr von einer quadratmeterscharfen Festlegung von zulässigen Verkaufsflächen anhand sortimentspezifischer Abschöpfungsquoten der Kaufkraft im jeweils definierten Einzugsbereich.  
Stattdessen Schwellenwerte wie in der Baunutzungsverordnung § 11 Abs. 3. Die Landesplanung bleibt damit auf landesplanerischer Ebene und greift nicht in originär ortsplanerische Fragen ein.
- Trennung der Frage, ob von einem Einzelhandelsgroßprojekt schädliche Auswirkungen auf die Versorgungsstruktur umliegender Gemeinden ausgehen, von der Frage, wo genau ein solcher großflächiger Einzelhandel in der jeweiligen Kommune anzusiedeln ist (keine Forderung nach integrierter Lage).
- Möglichkeit abweichender Regelungen zu den Schwellenwerten in den Regionalen Planungsverbänden auf der Grundlage von Zielen in einem Regionalplan oder durch landesplanerischen Vertrag.

Ziel ist, die Ausweitung des Entscheidungsspielraums der Kommunen.

**Bürgermeister Schupfner**, Tittmoning, erklärte, dass eine Änderung des LEP notwendig ist.

**Bürgermeister Parzinger**, Traunreut, teilte mit, dass man auf dem richtigen Weg ist und in den Gremien intensiv darüber diskutiert werden soll.

**Verbandsvorsitzender Landrat Steinmaßl** kündigte an, dass mit den Landräten der Region 18 und Frau Oberbürgermeisterin eine gemeinsame Stellungnahme erarbeitet wird und diese in die Arbeitsgruppe „Einzelhandelsziel“ des Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie einbringen wird. Dazu werden das Gutachten sowie der Formulierungsvorschlag der Arbeitsgruppe an die Landräte der Region 18 und Frau Oberbürgermeisterin zur Stellungnahme weitergeleitet.

Fazit ist, das LEP wird auch künftig Bestand haben, aber wir können neue Spielregeln erreichen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Planungsausschusses des  
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern  
am 2. Juli 2009 in Traunstein

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird Kenntnis genommen.

Die Landräte der Region 18 sowie Frau Oberbürgermeisterin Bauer erarbeiten bis zum Herbst eine gemeinsame Stellungnahme

- zum vorgelegten Gutachten (Kompatibilität mit der Region)
- zum vorgelegten Regionspapier
- und bringen ggf. eigene Ergänzungen und Anmerkungen ein.

**6. 8. Fortschreibung des Regionalplans der Region Südostoberbayern:  
Kapitel B I „Natur und Landschaft“ und B III „Land- und Forstwirtschaft“**

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaßl** berichtete, dass die Regionalpläne innerhalb von 3 Jahren an das neue LEP 2006 anzupassen sind. Bereits in der Planungsausschuss-Sitzung am 19.11.2008 wurde von Herrn Regionsbeauftragten Bauer mitgeteilt, dass das Kapitel B I „Natur und Landschaft“, das Kapitel B III „Land- und Forstwirtschaft“ sowie die Karte 3 einer Aktualisierung bedürfen. Der Regionsbeauftragte wurde beauftragt, die Karte 3 sowie die Fachkapitel B I und B III an die Rechtslage anzupassen und die Fortschreibung vorzubereiten.

**Regionsbeauftragter Bauer** stellte anhand einer Power-Point-Präsentation die 8. Fortschreibung des Regionalplans vor. Diese ist auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes einsehbar.

**Verbandsvorsitzender Landrat Steinmaßl** verdeutlichte, dass die Auslegung es Regionalplans entscheidend ist.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird Kenntnis genommen.

Der Fortschreibungsentwurf wird gebilligt.

Der Regionsbeauftragte wird beauftragt, die Anhörungsunterlagen zu erstellen, damit die Geschäftsstelle die Anhörung durchführen kann.

## **8. Wünsche und Anfragen**

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaßl** informierte darüber, dass Herr Ltd. RD Grassler, Leiter des Sachgebiets „Raumordnung, Landes- und Regionalplanung“ bei der Regierung von Oberbayern, seit 1. Juli 09 aus dem Berufsleben ausgeschieden ist.

Mit seinem Fachwissen und seinem Erfahrungsschatz hat er unsere Orte und damit unsere Landschaft und Region mit gestaltet und war dabei stets für uns ein kompetenter und fairer Ansprechpartner. Für unsere Belange, Fragen und Anregungen nahm er sich immer die notwendige Zeit. Dafür wollen wir ihm unseren Dank aussprechen und für die kommenden Jahre Glück und Gesundheit und einen angenehmen Ruhestand wünschen.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgten, schloss der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaßl** um 11.00 Uhr die Planungsausschuss-Sitzung.

Traunstein, 02.07.2009

Hermann Steinmaßl  
Landrat und Verbandsvorsitzender

Marianne Erlacher  
Protokollführerin